Inklusion statt Selektion

#INKLUSIONstattSelektion

„NEIN“ zu Bluttests auf genetische Abweichungen (NIPT) als Kassenleistung!

Demonstriert gemeinsam mit uns am **15.09.2019** auf dem **Breitscheidplatz** in **Berlin**!

Von **11:00 Uhr** bis **13:00 Uhr** werden verschiedene Sprecher*innen – Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, Eltern, Wissenschaftler*innen, Politiker*innen – im Rahmen einer **Kundgebung** nochmals öffentlich ihre Stimme erheben.

Warum demonstrieren?

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) entscheidet voraussichtlich am 19. September 2019 in einer öffentlichen Sitzung abschließend darüber, ob nichtinvasive Bluttests zur Diagnose von Trisomien (auch NIPT oder Pränatest genannt) als neues Diagnoseverfahren den Anforderungen des Fünften Sozialgesetzbuches (SGB V) genügen und somit künftig als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung erbracht werden können.

Wir sind der Meinung, dass diese Bluttests (NIPT) die Anforderungen des Fünften Sozialgesetzbuches nicht erfüllen, da sie nicht der Behandlung einer Krankheit dienen und das Maß des Notwendigen bei Weitem überschreiten!

„JA“ zur Vielfalt des menschlichen Lebens!

Im Frühjahr 2019 wurde von verschiedenen Vereinen eine „Gemeinsame Stellungnahme“ mit Forderungen verfasst (siehe Rückseite).

Wer ist Veranstalter der Kundgebung?

downsyndromberlin e. V.,
www.downsyndromberlin.de,
info@downsyndromberlin.de

downsyndromberlin

Weitere Informationen findet ihr auf folgenden Internetseiten (QR-Code scannen):

„JA“ zur Vielfalt des menschlichen Lebens!

Gemeinsame Stellungnahme

Deshalb

- Aufklärung über das Leben mit Beeinträchtigungen!
- Keine Bluttests auf genetische Abweichungen (NIPT) auf Kassenkosten!
- Mehr und bessere Beratungsangebote vor, während und nach vorgeburtlichen Untersuchungen mit Beteiligung der Behindertenselbsthilfe!

Den Bluttest auf genetische Abweichungen (NIPT) in den Leistungskatalog der Krankenkassen aufzunehmen bedeutet:

- Die Angst vor Behinderung zu verstärken.
- Die Diskriminierung von Menschen mit Beeinträchtigungen zu verschärfen.
- Menschen mit Beeinträchtigungen in unserer Gesellschaft als „vermeidbar“ und nicht willkommen zu bewerten.
- Die Verpflichtungen der UN Behindertenrechtskonvention nicht zu beachten.
- Mit dem Eindruck, dieser Test sei medizinisch sinnvoll, falsche Hoffnungen bei werdenden Eltern zu wecken.
- Den Druck auf Schwangere „alles zu tun, alles zu testen“ zu erhöhen.
- Die Tür für die Kassenzulassung weiterer Tests auf genetische Merkmale zu öffnen.

Link zum offiziellen Dokument inkl. Unterzeichner:
http://downsyndromberlin.de/wp-content/uploads/2019/03/Gemeinsame-Stellungnahme.pdf